

Arno Gruen

DEM LEBEN ENTFREMDET

*Warum wir wieder lernen müssen
zu empfinden*

Klett-Cotta

INHALT

<i>Vorbemerkung des Autors</i>	9
Leben in einer Scheinwelt ohne Mitgefühl	11
»Um einen Goethe von innen bittend«	14
Hamlet, das männliche Nichtsein und das weibliche Sein	18
Die Entwicklung der Empathie und des Menschseins	21
Wodurch wurde das Menschliche eigentlich zurückgedrängt?	37
Das Böse im Anderen: Feinddenken	41
Fortschritt als Problem?	42
Wenn wir nicht wahrnehmen können, was wirklich ist – die tödliche Pflicht zum Gehorsam	44
Das reduzierte Bewusstsein im Bereich der Wissenschaft	46
Das reduzierte Bewusstsein und der Hass	50
Der früheste Terror und das verkümmerte Selbst	55
Trauma und Realitätsverlust	58
Was treibt uns an: Fortschritt, Wachstum, Leistung – Tod?	63
Dass wir die Aggressoren unterstützen – das ist das Böse in uns	67
Liebe plus Nähe plus Nahrung gleich Vertrauen?	72
Absolut nichts ist so, wie es scheint: das Pseudo-Urvertrauen	77
Zwei Seiten einer Medaille – Sublimierung und Machttrieb	81
Der Verlust des Mitgefühls – die vielen Facetten der Destruktivität Überall lauert Bedrohung – Terrorismus im Inneren und Äußeren	82
Aber!	85
	86

Wieder aber	93
Und nochmals aber	95
Gewalt hinterlässt nicht zwangsläufig sichtbare Wunden:	
subtiler Terrorismus	98
Wirklichkeit und Empathie	105
Größe als absoluter Glaube – die Religion des Profits	118
Die Spaltung des Bewusstseins: abstrakt-kognitiv versus	
empathisch	121
Das reduzierte Bewusstsein und die verkehrte Wirklichkeit	135
Spiegelbilder der Gewalt: Rechtsradikale und wir	140
»... ein Hungerstreik gegen den Hunger«	151
Goethe, Hamlet und der Terrorismus – über die Spaltung	
unseres Bewusstseins	156
Nochmals zurück zu Goethe	158
Noch einmal Hamlet	160
Männliche Ehre und andere Ammenmärchen	161
Die männlichste aller Sachen – das sogenannte Heldentum	164
Das reduzierte Bewusstsein: ein Beispiel	166
Bedeutungslosigkeit und Terrorismus	169
Das reduzierte Bewusstsein und wie es unsere Gesellschaft	
bedroht	171
Was also tun?	172
<i>Tomaso Carnetto: Anmerkung zu Goethes Begriff der Morphologie ...</i>	175
<i>Danksagung</i>	182
<i>Anmerkungen</i>	183
<i>Bibliografie</i>	193
<i>Personenregister</i>	206